J.N 33444

1

Draußen Theater a Griseldis
Wird g'ſtern commentirt
Daß Alles verſchellt is
Weil ſie da blamirt
Doch thut's kokettiren
Ganz ſchreckſt mit'n Kanzlner
Wie ma Turfpferd' ſoll' trainieren
Als ob's Hundltraining wär'
Und doch find't ſie Erklärung
Man zeichnet ſie aus
Ihr's Spielt iſt ein Bewunderung
Man hebt's Zuſammenſpiel heraus –
Weil a junge Griseldis iſt ſonſt nur's ge-
ſchellt –
Der Jugend verzeiht man ja Alles auf der Welt.

2

Einer ~~Dam'~~ Frau'n thut verleihen
Einem Maler die Gunſt,
Daß er's darf conterfeien,
Denn ſie liebt ſehr die Kunſt.
's Malt der Maler – o weh!
Zwei Stund die ~~Dam'~~ Frau'n ſitzt
Und 's gelingt nicht 's Portrait,
Der Künſtler nur ſchwitzt

Auch die ~~Dam'~~ Frau spricht voll Huld:
„Übereil'n Sie sich nicht,
O, ich hab' schon Geduld,
Man kriegt nicht gleich jed's
~~[illegible]~~ G'sicht." —
Ja, der Maschler ist jung noch, sonst wär' er ge=
fehlt —
Der Jugend verzeiht man ja Vieles auf der Welt.

3

Da sitzt a Kassierin,
's Kaffeehaus ist voll,
's Mädl Zettel zu ihr hin,
Was zahlen der soll.
Sie thut herausgeb'n
Auf Banknoten, auf Münz,
Doch manch Zehnerl geht daneb'n
Beim Kaffee und beim Punsch
Wenn sie auch die ~~[illegible]~~ alte
Des Herzens [illegible] thut,
Durch Wort' und durch Blicke
Wird darüber g'schaut —
Doch d' Kassierin ist jung noch, sonst wär' s' al' ge=
fehlt,
Der Jugend verzeiht man ja Vieles auf der Welt.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

~~9~~